Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Joseph Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die **Neuß-Grevenbroicher Zeitung** erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; **Samstags und Mittwochs** in **2 Nummern** und als **Gratisbeigaben** wöchentlich das **St. Quirinusblatt** und monatlich die **Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich.** — **Preis** pro **Quartal** in **Neuß** durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der **Post** abgeholt **M. 1.75.** Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von **20 Pfg.** pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die **weiteste Verbreitung** und bei dem **kaufkräftigen** Lesepublikum unseres Blattes die **beste Wirkung. Preis** für die 6-gespaltene **Zeile** oder deren Raum **15 Pfg.** Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis **7 Uhr Abends** für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 254. **Dienstag, 7. November.** (Engelbert.) **26. Jahrgang.**

Deutschland.

* **Berlin,** 6. Nov.

() **Eine Vereinheitlichung des deutschen Postwesens** wird schon seit langen Jahren von der preußischen Regierung angestrebt, während Württemberg und Bayern bekanntlich recht zähe an ihren Vorrechten, eigne Marken und eigne Verwaltung, festhalten. Jetzt, wo man daran geht neue Briefmarken anzuschaffen, macht der Chef des Reichspostamtes v. Podbielski einen neuen Vorstoß in dieser Richtung und ist persönlich nach Stuttgart und München gereist. Ueber das Resultat dieser Action meldet eine Correspondenz aus München:

In unterrichteten Abgeordnetenkreisen verlautet, Staatssekretär von Podbielski habe gestern dem bayerischen Ministerpräsidenten lediglich Mittheilung von seinen Unterredungen in Stuttgart und deren günstigen (?) Erfolgen für eine einheitliche Briefmarke gemacht. Er habe ursprünglich gar nicht die Absicht gehabt, nach München zu reisen, erst die Entwicklung der Dinge in Stuttgart habe ihn dazu veranlaßt. (Die Münchener Reise war aber gleichzeitig mit der Stuttgarter angekündigt worden. Red.) Im Anschluß hieran habe der Staatssekretär die Vortheile der Vereinheitlichung des Markenwesens betont, durch die das bayerische Reservatrecht nicht berührt werden solle. Der Staatssekretär habe auch erklärt, daß kein Druck auf Bayern ausgeübt werden solle. Ministerpräsident v. Crailsheim habe dann die Mittheilung zur Kenntniß genommen, da der bayerischen Regierung erst jetzt Kenntniß von der Sache geworden sei. In Abgeordnetenkreisen verlautet auf das Bestimmteste, daß die Bayerische Regierung der Vereinheitlichung nicht zustimmen werde und damit die Sache erledigt sei.

Also Herrn v. Podbielski's Liebesmüh ist diesmal vergebens.

* **Die Commission für Arbeiterstatistik** wird, wie nunmehr officiell bestimmt, Ende November oder Anfang December zu einer neuen Sitzung unter dem Vorsitz des Unterstaatssekretärs im Ministerium für öffentliche Arbeiten Fleck im Reichsamt des Innern zusammentreten. Im Herbst v. J. waren die Sachverständigen im Schank- und Gastwirthsgewerbe vernommen worden. In der bevorstehenden Tagung werden die Ergebnisse dieser Vernehmungen zusammengefaßt worden.

* **Das vom Landtage verabschiedete Lehrerrelictengesetz** ist noch immer nicht veröffentlicht worden. In der Lehrerschaft ist die Sorge groß, daß das Gesetz an dem Widerspruche des Finanzministers v. Miquel gescheitert sei, und wiederholt ist von der Lehrerpresse ausgesprochen worden, daß von der Regierung die Zustimmung zu dem Gesetze nicht mehr zu erwarten sei. Die Lehrer werden deswegen freudig überrascht sein, wenn die ‚Berl. N. Nachrichten' jetzt melden können:

Es sind zwar durch die Beschlüsse des Landtages einige der Regierung nach ihren im Landtage abgegebenen Erklärungen recht unbequeme Bestimmungen in die Vorlage hineingebracht worden, insbesondere in Betreff der Zuwendungen an die großen Städte. Nach unseren Informationen dürfte hier aber doch schließlich die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Lehrer, welche sowohl der Cultusminister als auch der Finanzminister bei den Verhandlungen im Landtage lebhaft betonte, über diese Anstände wohl hinweghelfen.

* **Ueber die „Parität" in Bayern** bringt die ‚Neue Bayer. Ztg.' einen Artikel, dem wir folgende Angaben entnehmen: Von den 5 Civilstaatsministern sind drei, und gerade die einflußreichsten, Protestanten. Im Ressort des protestantischen Ministerpräsidenten sind von 15 Räthen 9 protestantisch. Von den 5 Berufungen in dieses Ministerium seit 1895 sind 4 berufene Herren Protestanten, 1 Katholik mit protestantischer Kindererziehung. Der Stellvertreter des Ministers des Aeußern ist Protestant, ebenso der Referent in diesem Ministerium. Von den bayerischen Gesandten sind 5 Protestanten, 4 Katholiken. Von den Regierungspräsidenten sind 4 Katholiken und 4 Protestanten. In allen Ministerien sind die Referenten fast alle liberal, wohl viele protestantisch. Protestanten sind ferner der Chef der Posten und Telegraphen, der Chef der Eisenbahnen, der Chef der Zölle und indirecten Steuern, der Chef des Forstwesens, der Vorstand der Staatsschuldentilgungscommission, der Chef des Obersten Gerichtshofs, der Präsident der Akademie, der Director der Staatsbibliothek ꝛc. ꝛc.!

* **An die Konferenz im Reichspostamt** am 27. October haben Vertreter der Handelskammern aller größeren Städte und anderer kaufmännischer Vereinigungen theilgenommen. Der Geh. Postrath Aschenborn erklärte, daß in Bayern und Württemberg der Checkverkehr zum selben Zeitpunkt wie im Reichspostamt zur Einführung gelangen soll. Staatssekretär von Podbielski führte für die Einrichtung des Postcheckverkehrs die erheblichen Schwankungen im Geldumlauf an. Zu den vierteljährlichen Gehaltszahlungen an die Beamten wären jedesmal Millionen erforderlich, die auf einmal den freien Verkehr entzogen und ihm allmählich wieder zugeführt würden. Im Herbst, wenn der Landwirth sein Getreide verkaufe, verschwänden bei einer mittleren Ernte so große Summen, daß dadurch der Geldmarkt nicht unwesentlich beeinflußt würde. Gelänge es, die Gewerbetreibenden, Landwirthe, Kaufleute und Beamten für den Checkverkehr zu gewinnen, so ließe sich annehmen, daß dann eine größere Stetigkeit im Geldumlauf eintreten würde. — Im weiteren Verlauf der Konferenz wurde nach der Deutschen ‚Verkehrsztg.' seitens der Postverwaltung darauf hingewiesen, daß in dem neuen Postpacketabkommen mit den Vereinigten Staaten zum ersten Male das Ein-Kilo-Packet auftrete, dessen Einführung auch im innern deutschen Postverkehr erstrebenswerth erscheine. Für die Einrichtung eines Abholer-Brieffaches (letter box) wurde eine besondere Gebühr von 12—15 Mk. jährlich in Aussicht gestellt. Mit der Legung eines deutschen Kabels nach Nordamerika soll in nächster Zeit begonnen werden. Der Nachtdienst im Fernsprechverkehr wird demnächst auf weitere Orte ausgedehnt. An den Fernsprechverkehr zwischen Deutschland und Frankreich — es sollen zwei Fernsprechleitungen zwischen Berlin und Paris hergestellt werden, von denen die eine in Frankfurt a. M. eingeschaltet wird — sollen zunächst Hamburg und Köln angeschlossen werden. Für die Bemessung der Gebühren soll das beiderseitige Gebiet in zwei Zonen eingetheilt werden, deren Grenze in Deutschland durch eine Linie von Paderborn über Kassel nach München bezeichnet wird. Jeder Staat rechnet für ein Gespräch in seiner ersten Zone 2 Frcs., in der zweiten 4 Frcs. Ein Gespräch zwischen Berlin und Paris wird daher 6 Frcs., zwischen Berlin und Havre 8 Frcs. kosten. Jeder Staat behält die Gebühr, die er vereinnahmt. Außer den beiden großen Leitungen sollen noch zwei kleinere Leitungen zwischen Metz und Nancy, sowie zwischen Mülhausen und Belfort hergestellt werden. Da Nancy und Belfort mit Paris verbunden sind, so wird hierdurch der Fernsprechverkehr von Elsaß-Lothringen nach Paris ermöglicht.

* **Ueber Vorbereitung socialpolitischer Gesetzesvorlagen** für den Reichstag schreibt die dem ehemaligen Handelsminister Frhrn. von Berlepsch nahe stehende Soc. Praxis:

Allem Anscheine nach wird die am 14. November nach der Vertagung wieder einsetzende Reichstagssession vor eine sehr umfangreiche und vielseitige Arbeit auf dem Gebiete der Socialpolitik gestellt. Wie bereits mitgetheilt, ist eine Novelle zur Unfallversicherung zu erwarten. Des Weiteren wird angekündigt, daß das Reichsamt des Innern mit der Ausarbeitung eines Entwurfes beschäftigt sei, der die Regelung der Beschäftigung verheiratheter Frauen in Fabriken betrifft; hierzu hat in der Session 1897/98 der Reichstag den Anstoß gegeben und eine hierauf bezügliche Erhebung ist im Gange. Ferner steht die Regelung der Verhältnisse in der Cigarren-Hausindustrie durch gesetzgeberische Maßnahmen in Frage. Auch von der längst versprochenen Seemannsordnung ist wieder die Rede. Endlich aber steht der Reichstag vor der 2. Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung und der Abänderung des Gewerbegerichtsgesetzes, die bereits in der Commission durchberathen und in gedruckten Berichten festgestellt sind, ganz zu schweigen von der großen Anzahl socialpolitischer Anträge (gemeinsame Organisationen von Arbeitgebern und Arbeitern, Arbeitsnachweis, Reichsarbeitsamt, Anerkennung der Berufsvereine und ihrer Bewegungsfreiheit), die in Folge der Vertagung in die Session 1899/1900 hinübergehen. Dem Fortgang all dieser socialpolitischen Actionen der Regierung wie der Parteien steht wie eine hohe Mauer die unglückselige Arbeitswilligenvorlage entgegen; erst wenn sie gefallen ist, wird wieder eine gedeihliche Entwickelung der Socialpolitik im Deutschen Reiche möglich sein.

* **Metz,** 6. Nov. Der Leichenzug, welcher die sterblichen Ueberreste des Bischofs Fleck zur letzten Ruhestätte geleitete, setzte sich um 10 Uhr unter Glockengeläute vom Sterbehause durch die dichtgefüllten, trauergeschmückten Straßen nach der Kathedrale in Bewegung. Außer den anwesenden Bischöfen nahmen daran theil: Staatssekretär v. Puttkamer, Unterstaatssekretär Dr. Petri, der commandirende General Graf v. Häseler, der Gouverneur von Metz General v. Froben, Bezirkspräsident Frhr. v. Hammerstein, sowie Vertreter des elsaß-lothringischen Landesausschusses und zahlreiche Vereine. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte eine halbe Stunde.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 4. Nov. Nach einem langen Ministerrathe, der die im Reichsrathe abzugebende Regierungserklärung über den § 14 feststellte, reiste Ministerpräsident Clary mit dem Nachtzuge zum Kaiser nach Budapest. — Ueber die Heirathsaffaire der Kronprinzessin Stephanie wird demnächst eine officielle Kundgebung erfolgen. Die Verlobung soll nicht aufgehoben, sondern nur bis Februar aufgeschoben sein, bei welchem Zeitpunkte ihre Tochter großjährig wird und sich mit dem Prinzen Ruprecht von Württemberg verloben soll.

England.

* **London,** 4. Nov. Einer Nachricht des ‚Daily Chronicle' aus Washington zufolge hat das Staatsdepartement die in Washington beglaubigten diplomatischen Vertreter um die Versicherung ersucht, daß Frankreich, Deutschland und Rußland die Politik der „offenen Thür" in China befolgen, und als Antwort darauf sind höfliche mündliche Versicherungen erfolgt. Mündliche Versicherungen genügen der amerikanischen Regierung aber nicht. Sie verlangt schriftliche Zusicherungen in Form von Conventionen. Sie hält fest an der Politik der „offenen Thür" und an der Integrität des chinesischen Reiches. Wenn die auswärtigen Regierungen sich weigern, die verlangten Versicherungen zu geben, wird die amerikanische Regierung darauf bestehen, daß China den Vertrag, welcher den Vereinigten Staaten gleiche Rechte gewährt wie jeder anderen Macht, bis auf den Buchstaben genau hält. Die amerikanische Regierung vertritt den Standpunkt, daß ihre Rechte verletzt werden, wenn Rußland oder eine der anderen Mächte in der Lage ist, vor den Amerikanern Häfen zu schließen oder durch unterscheidende Tarife amerikanische Kaufleute gegenüber den Russen in Nachtheil zu bringen. Sollten die Mächte die von Amerika verlangten Garantien verweigern, so könnten die Vereinigten Staaten einen solchen kräftigen Protest in Peking überhändigen, daß, wenn das nächste Mal eine Macht den Versuch macht, ihr Gebiet zu vergrößern, sich das Tsungli Yamen dann hinter Amerika verstecken kann und sagen, Amerika hat ein Veto eingelegt. Dann würde die betreffende auswärtige Regierung mit den Vereinigten Staaten zu thun haben und nicht blos mit China. Wie weit England mit dieser Politik kooperirt, ist nicht bekannt; aber man deutet an, daß ein Vorgehen in dieser Richtung bei der gegenwärtigen politischen Lage nicht ganz ohne Wissen Englands geschieht und bis zu einem gewissen Grade auch in Englands Interesse liegt, da das Auftreten der Vereinigten Staaten als ein Factor in China den Mächten gegenwärtig genug zu thun geben könnte, so daß sie verhindert würden, zu großes Interesse an den afrikanischen Angelegenheiten zu nehmen.

Telegr. Depeschen der Neuß-Grevenbr. Zeitung.

Berlin, 6. Nov. Die Nachricht, daß wegen Erkrankung der Kaiserin die Hofjagd beim Hausminister von Wedell nicht stattfinden würde, ist falsch. Die Erkältung ist seit Sonntag gewichen.

Die Kaiserin reist Freitag nach Kiel und Plön ab. Der Besuch des russischen Kaiserpaares erfolgt am Donnerstag. Dasselbe wird auch der Rekrutenvereidigung beiwohnen.

† **Berlin,** 6. Nov. Bei den Stadtrathswahlen wurden 12 Socialdemokraten und 6 Liberale gewählt. In drei Bezirken Stichwahl.

§ **Frankfurt** a. d. Oder, 6. Nov. In einer Kohlengrube bei Holzappel drang plötzlich eine Quelle in einen Schacht, wodurch 4 Bergleute ertranken.

§ **Haag,** 6. Nov. Die Abreise des englischen Gesandten Howard steht in keinem Zusammenhange mit den burenfreundlichen Kundgebungen. Es handelt sich um einen regelmäßigen Urlaub.

):(**Paris,** 6. Nov. Der aus dem Dreyfusprozesse bekannte Major Esterhazy wurde wegen Betruges, begangen an seinem Vetter, zu drei Jahren Gefängniß und Herausgabe von 23500 Francs verurtheilt.

; **Durban,** 6. Nov. Die englische Garnison von Colenso rettete beim Abmarsch alle Vorräthe. Ein Panzerzug leistete dabei vorzügliche Dienste. Der Feind war 5000 Mann stark, darunter eine neue Abtheilung Freistaatburen. (Die anfangs von den Engländern hartnäckig bestrittene Einnahme Colensos durch die Buren wäre also damit bestätigt.)

— In Pietermaritzburg ist alles ruhig.

§ Erläuterungsbericht zum Entwurfe eines Stadtgartens für Neuß.

Seitens des Bürgermeisteramtes sind in den letzten Tagen die folgenden Ausführungen des Herrn Bürgermeisters Tilmann an die Herren Stadtverordneten gelangt und auch uns zur Verfügung gestellt worden. Wir geben dieselben zugleich mit einer erläuternden Kartenskizze heute wieder:

I. Beschreibung.

In dem von der Jülicherstraße, der Köln-Neußer Eisenbahnlinie und dem Nordkanal umgrenzten Gebiete hat die Stadt einen zusammenhängenden Grundbesitz von 1353,05 ar oder von 52,99 Morgen. Von diesem städtischen Gelände entfallen nach dem aufgestellten Bebauungsplane und dem Entwurfe des Stadtgartens auf:

bebauungsfähige Straßen	155,50 ar	=	6,09 Morg.,
auf Stadtgarten . . .	864,33 „	=	33,85 „
auf städtische Baupläße .	333,22 „	=	13,05 „

Das verbleibende städtische Bauterrain hat also noch etwa die Größe der städtischen Promenade zwischen dem Oberthor und der Kanalstraße, welche 354,53 ar oder 13,89 Morgen umfaßt, und zwar liegt dasselbe unmittelbar an und um den mittleren, den größten und schönsten Theil des Stadtgartens. Von den drei Gartentheilen, welche durch die Verlängerungen und Ueberführungen der Hochstraße und der Drususstraße über den Nordkanal gebildet werden, hat der östliche, an der Jülicherstraße beginnende Theil eine Größe von 152,68 ar oder 5,98 Morgen, der mittlere von 598,32 ar oder 23,43 Morgen und der westliche, der bis an den Bahndamm sich erstreckt, die Größe von 123,73 ar oder 4,85 Morgen.

Das gesammte durch die Gartenanlagen in Anspruch genommene Gelände hat demnach die Größe von 874,73 ar oder 34,26 Morgen; es umfaßt fast ausschließlich städtisches Gelände, nur in der südlichen Ecke des mittleren Gartentheils ragt ein in Privatbesitz befindliches Grundstück ein wenig in den Garten hinein, welches bei der Consolidation hinausgelegt wird, und im westlichen Gartentheil wird das etwa noch benöthigte Terrain voraussichtlich kostenlos von dem Eigenthümer zu erwerben sein. Zur Offenlegung des Gartengeländes ist nur erforderlich, die zur Zeit das Gelände durchquerenden Feldwege zu verlegen, und dies nur um den mittleren Gartentheil, da an der Seite der beiden anderen Gartenstücke die vorhandenen Feldwege einstweilen bleiben können. Vom Nordkanaldamm, der nach Norden hin das Gartengelände abschließt, wird durchweg die Höhe von 1,80 m abgetragen, wodurch einerseits von der Stadt, insbesondere von der Kaiser-Friedrichstraße aus, der Einblick in das Gartenterrain, andererseits vom Garten aus der Blick auf die Stadt erschlossen wird. Der natürliche Abhang des Geländes von Süden nach Norden und der Stadt zu, kommt der Gartenanlage recht zu Statten; er ist bei Aufstellung des Planes in erster Linie bestimmend gewesen.

Die Gartenterrasse, von welcher aus man den großartigsten Blick über den Garten haben soll, ist in die westliche Ecke des mittleren Gartentheils gelegt worden, wo das Gelände hoch liegt, der Beschauer die Sonne zur Seite oder hinter sich und den Blick über die große Längenausdehnung des Gartens und auf die Stadt hat.

Hier im Hintergrund der Terrasse soll bei später eintretendem Bedarf ein Restaurationsbäude mit Saal und Halle seinen Platz finden, es wird da von der Stadt aus auf kurzem und gutem Wege erreichbar sein. Die Projektirung dieses Gebäudes ist einstweilen unterblieben, bis sich besser übersehen läßt, mit einem wie großen Verkehr man zu rechnen haben wird. Provisorisch läßt sich, insoweit das Bedürfniß vorhanden ist, Erfrischungen einzunehmen, das Gebäude auf der Bleiche, welches stehen bleibt, für diesen Zweck benutzen.

Im Uebrigen ist die Anlage so projectirt, daß sie ohne Hindernisse oder Erschwernisse für die Ausdehnung der Stadt zu bilden, den Freunden der Natur Gelegenheit schafft, in nächster Nähe der Stadt sich zu ergehen, sei es durch Durchquerung der langgestreckten Anlage oder durch größere und kleinere Rundgänge durch dieselbe, für welche entsprechende Gartenwege vorgesehen sind.

Um dabei dem Auge wechselvolle Bilder und Landschaftsreize zu bieten, ist im Mittelpunkte des Gartens, wo das städtische Gelände seine größte Tiefe hat, die Anlage eines Weihers geplant mit einer Bucht und überführender Holzbrücke aus rohem eichenen Geäst, eine einspringende Felsenkuppe am Weiherrand, eine Insel, Quelle, Fontaine, Wasserfall und dergleichen.

Gebüschgruppen und Baumpartien werden mit Rasenflächen wechseln und an den Wegen einzelne Ruhepunkte durch Anlage von Plätzen geschaffen werden Die bevorzugtesten Gehölze sollen sein die Buche, Eiche, Dorne, Lärche, Pappel, Weide, Ahorn, Birke, Esche, Erle und dergleichen.

Der mittlere Gartentheil wird mit einer lebenden Hecke umgeben, die Eingänge durch Thore verschließbar gemacht werden, damit dieser Gartentheil besser gepflegt, beaufsichtigt und bei Festlichkeiten, Concerten und ähnlichen Gelegenheiten für Unbefugte unzugänglich gemacht werden kann. Die gerade Durchführung der Kanalstraße, welche gegenüber dem Weiher auf der Kaiser-Friedrichstraße ausmünden wird, ermöglicht es, daß man vom Mittelpunkte der Stadt kommend, anstatt des jetzigen reizlosen Blickes in die Ackerländereien, schon aus der Ferne den Ausblick auf den Park in seiner reizvollsten und großartigsten Partie genießen kann. Die Anlage einer leichten, der Aussicht nicht hinderlichen Fußgängerbrücke zur Verbindung der Kanalstraße mit dem mitteren Gartentheil ist ebenfalls beabsichtigt. Die beiden seitlichen, dem Publikum jederzeit geöffneten Theile des Gartens sollen eine dichtere Bepflanzung und dadurch einen mehr waldartigen Charakter erhalten, und sollen muthwilligen Beschädigungen thunlichst wenig unterliegen, damit deren Unterhaltung nur geringe Kosten verursacht.

Im Einzelnen ist über die auszuführenden Arbeiten noch zu bemerken: Die Erdarbeit wird umfassen außer dem bereits erwähnten Abtrag des Nordkanaldammes, den Restaushub des Weihers und die Abdichtung desselben, die Herstellung der Gartenwege mit dem zu ihrer Entwässerung erforderlichen Längs- und Quergefälle, der Aushub des Zuleitungsgrabens für die Speisung des Weihers, sowie eine zweckmäßige, dem Auge gefällige Ausgestaltung der Rasen- und Gebüschflächen. Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wird eine Wasserleitung eingebaut werden. Die Gartenleitung schließt an bei dem Hauptrohr in der Jülicherstraße und wird als 80 mm l. L. weites gußeisernes Rohr durch den Garten seiner Längsrichtung nach geführt.

Hiervon zweigen 25 mm l. L. weite Bleirohre zu den Gartenhydranten ab, deren 14 Stück vorgesehen sind, von denen aus die Besprengung des Gartens mittelst kleiner Gummischläuche leicht, ausreichend und nahezu vollständig zu bewirken sein wird.

Die Anschlußleitung des Springbrunnens erhält die Weite des Hauptrohres von 80 mm, damit der erforderliche Druck für einen mäßigen Strahl von etwa 8 bis 10 m Höhe vorhanden ist. Seine regelmäßige Speisung soll der Weiher durch Zuleitung des Condensationswassers aus dem städtischen Wasserwerke erhalten, welches zur Zeit theilweise durch den alten Kruraquadukt unter dem Nordkanal abfließt, theilweise aber in den Gräben des ehemals Seul'schen Terrains stagnirt und zu den Zwecken einer Bleiche Verwendung findet oder ins Grundwasser abläuft. Dieses gesammte Condensationswasser, dessen Menge zwischen 150 und 300 cbm pro Tag schwankt und in den Sommermonaten am größten ist, wird aus einer kurzen Verlängerung der vorhandenen Rohrleitung in kleinem, als Quelle gefaßten Bassin zu Tage treten und von da durch die Gartenanlagen in einem größtentheils offenen und nur theilweise durch Gebüsch dem Auge entzogenen Graben dem Weiher zugeführt.

Diesere letztere nimmt mit seinen Böschungen eine Fläche von rund 10,750 qm in Anspruch, die Wasserspiegelfläche beträgt 9840 qm, die Wassertiefe bei normalem Wasserstande 0,75 m. Zu seiner Füllung erfordert der Weiher etwa 7000 cbm Wasser, welche durch den Zufluß des Condensationswassers allein nur in 4 bis 7 Wochen zu beschaffen sein würden. Deshalb wird die erstmalige Füllung des Weihers unter Zuhülfenahme des Wassers aus dem Nordkanal erfolgen, und zwar zu einer Zeit, in welcher der Nordkanal stärkere Zuflüsse hat und durch Entnahme des Wassers eine Beeinträchtigung der auf den Nordkanal angewiesenen Mühlenbetriebe nicht eintritt. Sie wird durch eine in den Canaldamm einzubauende und mit Schiebern abstellbare Rohrleitung erfolgen, welche so eingerichtet wird, daß sie nachher als Ueberlauf des Weihers zum Nordkanal dient.

II. Kosten und Rentabilität.

Die Kosten der Gartenanlage sind ermittelt zu 70,000 Mark, wovon gegebenenfalls 1400 Mark auf Rechnung des Wasserwerks genommen werden können. Im Einzelnen erfordert die Anlage:

des östlichen Theiles 9560 d. i. 1600 Mk. pro Morgen,
„ mittleren „ 54,000 „ 2300 „ „ „
„ westlichen „ 6440 „ 1328 „ „ „

Durchschnittlich erfordert die Gartenanlage 2043 Mark pro Morgen, während der Preis je nach Umfang und Ausstattung der Gärten zwischen 1000 und 3000 Mark sich zu bewegen pflegt. Die jährlichen Unterhaltungskosten der öffentlichen Gartenanlagen belaufen sich bis zu 200 Mark pro Morgen. Der geplante Stadtgarten von Neuß wird zu seiner Unterhaltung die Arbeitskräfte von durchschnittlich drei Leuten erfordern, von denen einer in dem Hause auf der Bleiche wohnen und die Aufsicht führen kann. Dies bedingt mit Nebenausgaben einen jährlichen Kostenaufwand von 4500 Mark, d. i. rund 130 Mark pro Morgen, der nach Verhältniß der Fläche fast gleiche Betrag wird für Unterhaltung der städtischen Promenade regelmäßig verausgabt.

Die Belastung des städtischen Etats, welche die Anlage des Stadtgartens verursacht, wird also in Folgendem bestehen:

1.	Zinsverlust der Anlagekosten von 70000 M. und Amortisation mit 5% = . . .	3500,— M.
2.	Unterhaltungskosten des Gartens .	4500,— „
3.	Verlust an Geländepacht für das zum Garten gezogene Terrain .	1042,10 „
	Zusammen . .	9042,10 M.

Die spätere Anlage eines Restaurationslokales wird keine Mehrbelastung herbeiführen, da anzunehmen ist, daß die Pacht die Verzinsung und Amortisation der Bausumme decken wird. —

Als Vergleich kann dienen, daß in Köln an Pacht bezahlt werden:

für die Restauration im	Stadtgarten	8000 Mk.
„ „ „	Volksgarten	18,000 „
„ „ „	Zoolog. Garten	20,000 „
„ „ „	Riehler Haus	8000 „

Wenn das Restaurationslokal zur Benutzung im Sommer und Winter eingerichtet und Gelegenheit zu Gondelfahrten, zum Tennisspiel und Eissport geboten wird, darf erwartet werden, daß sich aus der zu erzielenden Pachtsumme auch ein Theil der Unterhaltungskosten des Gartens wird bestreiten lassen.

Eine jährliche Belastung des Etats mit 9042,10 Mk. im Interesse der Schaffung dieser Anlage liegt durchaus im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Stadt und kann keineswegs als ein unrationeller Luxus angesehen werden. Allein für die öffentliche Armenpflege werden aus Steuern der Bürger jährlich 97000 und aus dem Armenvermögen dazu noch ca. 25000 Mark jährlich aufgebracht. Wenn so schwere Opfer lediglich zu Gunsten der ärmeren, nicht steuerzahlenden Bürgerklasse gebracht werden müssen, kann eine Summe von 9000 Mk., die im Interesse der Gesundheit und für die Annehmlichkeit aller Bürger aufgewandt wird, bescheiden genannt werden.

Vorstehend ist vorausgesetzt, daß die Anlagekosten aus dem Substanzvermögen entnommen werden. Werden die Anlagekosten aus den Sparkassenüberschüssen gedeckt, für welche der Nachweis einer statutgemäßen Verwendung ohnedies häufig Schwierigkeiten verursacht, so würden, wenn der Betrag etwa auf 5 Jahre mit je 14000 Mk. vertheilt würde, die Kosten in 5 Jahren gedeckt sein, von da ab also die Belastung des städtischen Etats nur mehr 5542,10 Mk. jährlich betragen. Dieser Verwendung der Sparkassenüberschüsse wird die Aufsichtsbehörde um so freudiger zustimmen, weil dadurch aus dem Gewinnste der Sparkasse etwas geschaffen wird, wovon die sparende Bevölkerung besonders Vortheil hat.

Ferner wird der mit 1042,10 Mk. angesetzte Verlust an Geländepacht sich bald ausgleichen, nachdem von dem Restterrain eine Anzahl Bauplätze verkauft sein werden. Damit wird sich die jährliche Belastung des Etats dann auf 4500 Mk. reduciren.

III. Indirekte Rentabilität. Bedürfnißfrage.

Die Anlage des Stadtgartens wird der Stadt als Gemeinwesen indirekte finanzielle Vortheile bringen, welche ebenfalls nicht außer Berücksichtigung gelassen werden dürfen.

Die städtische Promenade und die sonst gebotenen Spazierwege erweisen sich nach der Ausdehnung, welche die Stadt räumlich und an Einwohnerzahl genommen hat, nicht mehr als ausreichend, um das berechtigte Bedürfniß des Bürgers nach Naturgenuß und angenehmer Erholung im Freien zu befriedigen.

Die Promenade war zur Zeit ihrer Schöpfung an der Peripherie der Stadt belegen und bildete eine abgesonderte Parkanlage mit Aussicht auf das freie Feld. Jetzt liegt dieselbe inmitten des städtischen Verkehrs. Im Laufe der Zeit sind in näherem und weiterem Umkreise um dieselbe industrielle Etablissements entstanden, deren Nähe in Folge niederschlagenden Kaminrauches und unangenehmer Fabrikdämpfe auf die Reinheit der Luft nachtheilig einwirkt. Durch Neubauten, wie die Post und Promenadenschule, ist die Promenade verkleinert und eingeengt worden. Dabei ist die Promenade von Kindern und Kinderwagen so sehr übervölkert, daß der nördliche Theil derselben für Spaziergänger kaum mehr bequem passirbar ist und die Ruhebänke die ausschließliche Domaine der Kindermädchen geworden sind.

Alle diese Umstände beeinträchtigen die Benutzbarkeit und vermindern die Anziehungskraft der Promenade in fortschreitendem Maaße. Die Erfahrung hat daher gezeigt, daß Sonntags oder auch Wochentags bei schönem Wetter die Bürger mit oder ohne Familie unverhältnißmäßig zahlreich nach auswärts, besonders nach Düsseldorf strömen, um schöne Spaziergänge oder den Aufenthalt mit Kindern im Freien zu genießen. Ein Theil dieser Ausflügler wird jedenfalls künftig in der Stadt gehalten, wenn etwas Neues Reizvolles in dieser Hinsicht hier geboten wird, und man das, was man auswärts sucht, hier finden kann. Auf das ganze Jahr vertheilt, ist es keine unerhebliche Geldsumme, welche dann weniger aus den Taschen hiesiger Bürger nach auswärts abfließt.

Ebenso wird, wenn einmal etwas Bedeutendes zur Verschönerung unserer Vaterstadt geschieht, derjenige, welcher gesellschaftlich oder familiär nicht mehr an Neuß gebunden ist, nicht so rasch daran denken, Umschau nach einer schöneren Stadt zu halten, in die er seinen Wohnsitz verlegen könnte. Dadurch wird vielleicht mancher Steuerzahler erhalten bleiben.

Es kommt aber nicht blos darauf an, unsere Einwohner möglichst an die Stadt zu fesseln, sondern auch, Fremde anzuziehen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß aus den Nachbarstädten, besonders Düsseldorf, auffallend wenig Ausflüge nach Neuß unternommen werden, obwohl die Stadt manches Interessante und Sehenswerthe bietet. Als Grund hört man stets anführen, daß es an einem passenden Sommerlokal oder einem geeigneten Aufenthalt im Freien fehlte.

Die Stadt muß sich aber die Nähe großer Nachbarstädte zu Nutze machen, um Ausflügler und Fremdenbesuch hierherzuziehen. Dies geschieht am Besten, wenn dem eben erwähnten Mangel durch Schaffung einer Parkanlage, welche auch verwöhnte Ansprüche befriedigt, abgeholfen wird.

Ein analoges Beispiel bietet die an Größe und Schönheit weit hinter dem hier geplanten Stadtgarten zurückstehende Gartenanlage mit Weiher an der Kaisermühle bei Viersen, welche ein sehr beliebtes Ziel für Ausflüge nicht nur der Viersener sondern auch von Krefelder und Gladbacher Familien geworden ist. Jeder Sonntag bringt per Bahn oder per Wagen zahlreiche auswärtige Gäste.

Endlich wird die Schaffung eines reizvollen Anziehungspunktes, wie die geplante Parkanlage ihn bilden wird, auch dazu beitragen, daß steuerkräftige Elemente hier zuziehen. Denn man hat vielfach die Erfahrung gemacht, daß kleinere Städte hauptsächlich wegen vorhandener schöner Promenaden von Rentnern, die das großstädtische Treiben weniger lieben, bevorzugt wurden.

Abgesehen von den erörterten materiellen Vortheilen, welche für die Stadt aus der Schaffung der Anlage entspringen können, sind aber eben so hoch die sanitären und idealen Vortheile für das Gemeinwesen anzuschlagen.

Durch Schaffung des Gartens wird die Freude an der Natur schon in den Kinderherzen geweckt, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürger gestärkt, die Volkswohlfahrt im Allgemeinen gefördert. Die Wohlthaten einer solchen Anlage werden gerade dem Theile der Bürger zu Gute kommen, der es am meisten verdient, nämlich dem stillen, arbeitsamen, fleißigen Mann, der sparsam lebt und kostspielige Ausflüge vermeidet, dem es aber ein Verlangen ist, nach der Woche Arbeit und Plage mit den Seinen Geist und Gemüth angenehm zu erfrischen.

Darum wird die heutige Stadtvertretung, wenn sie sich zu der verdienstvollen That der Schaffung eines Stadtgartens entschließt, sich ebenso den Dank künftiger Generationen verdienen, wie wir den Vorvätern Dank wissen, welche mit einem für die damals noch kleine Stadt bedeutenden Kostenaufwande die städtische Promenade, an der sich Alt und Jung seitdem erfreuen konnte, angelegt haben.

Flur	Kataster-Nummer	Eigenthümer	Größe ha	ar	qm	Pacht Mk.	Pf.	Größe der abzutretenden Fläche ha	ar	qm	Ausfall an Pacht Mk.	Pf.	Bemerkungen
F	1335 / 421. 426. 430	Hospitalverwaltung	2	33	15	231	—	1	79	99	179	—	
„	1165 / 432	„	—	49	02	25	—	—	49	02	25	—	
„	1164 / 435	„	—	16	01	20	—	—	16	01	20	—	
„	1163 / 436	„	—	74	75	41	50	—	74	75	41	50	
„	1162 / 445	„	1	60	53	104	50	—	18	69	12	16	
„	425 ' / XV. 71	„	1	45	10	105	—	—	—	90	—	69	
„	1315 / 445	„	1	38	99	80	—	—	18	02	10	24	
„	1942 / 652	Gemeinde Neuß	1	21	58			1	21	58			
„	1943 / 652	„	1	05	61	105	—	1	05	61	105	—	Nordkanaldamm
„	2001 / 0. 652	„	—	18	10			—	18	10			
„	1148 / 427 p.	„	—	18	13	—	—	—	18	13	1	08	früher Cores
„	1150 / 427 p.	„	—	22	24	—	—	—	22	24	15	69	früher Seligmann
„	1151 / 428	„	—	23	19	—	—	—	23	19	1	35	„ „
„	1254 / 430	„	—	20	89			—	20	89			
„	1152 / 434	„	—	56	58			—	56	58			
„	1154 / 438	„	—	75	06	630	—	—	75	06	630	—	Krurbleiche
„	1155 / 438	„	—	—	86			—	—	86			
„	1156 / 438	„	—	40	64			—	40	64			
„	1153 / 437	„	—	6	81			—	6	81	—	39	Krurgraben
„	1316 / 445	„	—	25	81	—	—	—	1	—	—	—	
		Zusammen									1042	10	

Der neu anzulegende Stadtgarten.



1. Das geplante Restaurationsgebäude im Stadtgarten, 2. Erzbischöfl. Convikt, 3. Kgl. Gymnasium, 4. Hauptpostamt.

*** Zum Kriege in Südafrika.

* **London**, 6. Nov. Die Nachricht von einem erfolgreichen Gefecht der englischen Truppen in Ladysmith am letzten Donnerstag begegnet hier großem Mißtrauen. Dagegen verlautet, daß infolge des Bombardements in Ladysmith und Colenso am letzten Donnerstag die zur Vertheidigung der Tugelabrücke aufgestellten englischen Batterien von den Buren zum Schweigen gebracht worden seien und daß die Truppen, welche diese Stellung vertheidigten, zu schleunigem Rückzug genöthigt gewesen seien. Da die Buren die die Rückzugslinie nach Ladysmith beherrschenden Punkte besetzt hielten, habe die flüchtige Truppenabtheilung die Route nach Süden einschlagen müssen, welche ebenfalls in den Händen der Burentruppen waren. Im Kriegsamt zweifle man nicht, daß diese Truppenabtheilung abgeschnitten und den Buren in die Hände gefallen sei, da auch in Durban keinerlei Nachricht über dieselbe vorlag. — In London geht das Gerücht, daß die Lebensmittel und die Munition der Garnison von Ladysmith nahezu erschöpft seien und daß es undenkbar sei, die Garnison zu verproviantiren.

* **London**, 6. Nov. Die Zweite Ausgabe der Times veröffentlicht folgendes Telegramm aus Capstadt: Die zweite Phase des Feldzuges nimmt eine schnelle Wendung hinsichtlich des Einfalles der Buren in die Capcolonie von der südwestlichen Grenze des Oranjefreistaates her. Die Buren beschleunigen den Einmarsch. Bis jetzt haben sich die dortigen Ansiedler den Buren noch nicht angeschlossen, doch werden die Holländer wohl gemeinsame Sache mit ihren Stammesgenossen machen. — Der englische Dampfer Penelope ist mit 181 gefangenen Buren aus Durban in Capstadt eingelaufen. Es bestätigt sich, daß der commandirende General Sir Redvers Buller in den Oranjefreistaat einfallen wird und zwar an der südwestlichen Grenze. Der Liverpooler Courier meldet jedoch, Buller verheimliche sorgfältig alle seine Bewegungen, und man wisse nicht, wo er sich in diesem Augenblicke aufhalte.

* **London**, 6. Novbr. ‚Daly Mail' berichtet aus Burghersdorp in der Kapkolonie vom 2. d.: Das große britische Lager bei Storberg Function ist am 2. d. 50 englische Meilen südlich nach Queenstown verlegt worden. Man ist der Meinung, daß diese Verlegung des Lagers eine große Anzahl Buren der Kapkolonie veranlassen wird, sich dem Feinde anzuschließen. — Eine weitere Abtheilung von 3500 Oranjeburen überschritt mit einer Anzahl von Geschützen die Brücke bei Bethuli.

* **London**, 6. Nov. Wie das Reutersche Bureau aus Kimberley vom 31. Oct. meldet, fand eine starke Truppenabtheilung an diesem Tage bei einer Recognoscirung, daß der Feind einen Hügel besetzt hielt. 13 von ihnen abgegebene Schüsse hatten keine Wirkung. Die Truppenabtheilung kehrte alsdann zur Stadt zurück.

— Ein aus Colenso von Donnerstag, 1 Uhr nachmittags, datirtes Telegramm Reuters berichtet, daß die Buren die Beschießung Colensos, freilich ohne bemerkenswerthen Schaden anzurichten, begonnen hätten, sodaß die Geschütze alsbald herangebracht worden sein müssen, was auch die bereits heute Morgen veröffentlichten Telegramme über die Beschießung des Ortes bestätigen. Alle diese Meldungen lassen also die Möglichkeit offen, daß die Mittheilung des Colonialministeriums, Colenso habe bereits capitulirt, doch richtig ist.

* **Kapstadt**, 3. Nov. Die South African News melden aus Aliwal North, holländische Farmer hätten in einer Versammlung eine Erklärung beschlossen, in welcher sie die Anschuldigungen illoyalen Verhaltens entschieden zurückweisen.

— Ueber die Lage bei Mafeking wird dem Reuterschen Bureau aus Capstadt vom 3. ds. berichtet: „Nach Meldungen aus Mafeking haben die Buren ein großes Geschütz aus Pretoria 11km von der Stadt aufgefahren. Bisher sind 16 Schüsse abgefeuert worden, es hat aber nur einer die Stadt getroffen, wobei ein Laden in Brand gesetzt wurde und niederbrannte. Die Garnison ist völlig unverletzt und guter Dinge, sie rechnet nicht auf einen Angriff im Rücken."

* **Paris**, 6. Nov. Die Débats veröffentlichen folgendes Telegramm aus London: Der Rückzug der englischen Besatzungen aus dem Norden der Capkolonie auf Queenstown macht in London einen peinlichen Eindruck, doch stimmt man dem General Buller darin zu, weil man der Ansicht ist, daß er nicht nochmals eine Abtheilung ohne Unterstützung an der Grenze lassen konnte angesichts des Vordringens der Buren und der Mithülfe, die sie bei den Africanern finden. Die englische Regierung bereitet im stillen ein zweites Armeecorps vor. Die militärischen Besorgnisse sind indeß nicht so groß wie die politischen.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß**, den 7. November.

○ **Zur Kölner Erzbischofswahl.** Die gestern auch von uns wiedergegebene Notiz der ‚Köln. Volksztg.' könnte in ihrem letzten Satze den Glauben erwecken, als theile das Kölner Domcapitel die Bedenken des hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Simar betreffend Annahme der Wahl und habe in diesem Sinne nach Rom berichtet. Wie uns aus bester Quelle mitgetheilt wird, ist dies absolut nicht der Fall.

§ **Bezirks-Cäcilien-Verein Neuß.** Die bestellten Gaben sind angekommen und können Münsterplatz 5 in Empfang genommen werden.

St. Nicolaus rückt schon bedenklich nahe und diejenigen, welche die liebevolle Sorge übernommen haben, daß auch die Teller der Kinder unserer ärmeren Mitbürger an dem glücklichen Kindertage nicht leerbleiben, treffen schon ihre Vorbereitungen, um rechtzeitig all das Schöne und Gute herbeizuschaffen. Für ein halbes Tausend Kinder zu sorgen ist gewiß keine Kleinigkeit und vor allem ist dazu die klingende Münze ein dringendes Bedürfniß. In den nächsten Tagen werden nun die Damen unserer beiden Elisabethvereine ihren Rundgang antreten, um Gaben zu sammeln. Dann heißt's recht tief in den Beutel gegriffen, damit die große Anzahl Kinder befriedigt werden könne. Die glückstrahlenden Augen bei der Bescheerung sind ja reichlicher Lohn für die erwiesene Wohlthat.

() **Der Verein ehemal. 40er**, unter dem Protectorat Sr. Königl. Hoheit Fürst Leopold von Hohenzollern, hielt gestern im Römer eine stark besuchte Versammlung ab. Der Vorsitzende, Herr P. Kamps, eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser, dann wurde mitgetheilt, daß viele auswärtige und hiesige Vereine ihre Theilnahme zu der am 19. November d. J. stattfindenden Fahnenweihe zugesagt hätten und noch verschiedene Anmeldungen in Aussicht ständen. Die Fahne ist von der Bonner Fahnenfabrik angefertigt und am Freitag vom Herrn Bürgermeister Tilmann besichtigt worden. Dem Verein ist von Ihrer Königl. Hoheit der Fürstin von Hohenzollern, Infantin von Portugal, eine Fahnenschleife verliehen worden. Zum Schlusse wurde noch mitgetheilt, daß von Mittwoch dieser Woche an die Mitglieder die Einführungskarten beim Schriftführer Th. Patten, Oberstr., in Empfang nehmen können.

() **Der Neußer Alterthums-Verein** hielt gestern eine Vorstandssitzung ab, in welcher zunächst die Anschaffung mehrerer auf die Neußer Geschichte wie auf die allgemeine Alterthumskunde bezüglicher Werke beschlossen wurde. Die auf dem Oberthor befindlichen Sammlungen werden neu katalogisirt. Für den Besuch derselben wird in Zukunft ein kleines Reglement aufgestellt. Im Laufe des Winters sollen mehrere Vorträge gehalten werden, zu denen auch Damen Zutritt erhalten sollen. Eine Reihe interessanter Stoffe ist bereits angemeldet.

):(**Unfall.** In der Bleichstraße fiel am Sonntag einem ¼jährigen Kinde ein Holzgitter, an welchem Kinder gespielt hatten, auf das Bein. Die Kleine erlitt dabei einen Bruch des Unterschenkels.

)!(**Ueberfahren.** Von einem Radfahrer wurde gestern ein 7jähriges Kind auf der Rheinstraße umgerannt. Das Kind, daß anscheinend nicht unerheblich verletzt war, mußte nach Hause getragen werden. Der Radfahrer wurde zur Anzeige gebracht.

() **Groben Unfug** richten bald nach Eintritt der Dunkelheit eine Anzahl halbwüchsiger Jungen regelmäßig auf der Niederstraße an. Sonntag Abend gegen 6 Uhr rissen sie im Thorweg eines dortigen Hotels die ganze Gaslaterne herunter und ebenso wurde die Hausglocke abgerissen. Leider ist es nicht gelungen, die Thäter festzunehmen.

* **Stürzelberg**, 5. Nov. Gestern Morgen während der Messe wurde unser Dorf durch Brandsignale erschreckt. Es war nämlich in dem Gehöfte der Geschwister Schönen hierselbst in einer kleinen Stallung Feuer ausgebrochen. Es fielen dem Feuer einige Fuhren Kohlen und Brikets, eine Rübenschneidemaschine, Kartoffeln, zwei Betten mit Bettzeug und sonstige Kleinigkeiten zum Opfer. Nach fleißiger Löscharbeit der hiesigen Bewohner war das Feuer nach Mittag wieder erloschen. Der Schaden wird wahrscheinlich durch Versicherung gedeckt werden.

= **Grevenbroich**, 5. Nov. Der im vorigen Jahre von der hiesigen Schuljugend veranstaltete Fackelzug durch die Hauptstraßen der Stadt mit nachfolgender Vertheilung von Martinsgaben, hat bei der hiesigen Einwohnerschaft und bei den Kindern so angesprochen, daß sich zahlreiche Anregungen folgend in diesem Jahre wiederum ein Comite gebildet hat, einen gleichen Fackelzug seitens der Kinder nebst Gabenvertheilung zu arrangiren. Da die freiwilligen Beiträge hierzu reichlich geflossen sind, wird der Fackelzug diesmal von zwei Musikkapellen begleitet. Wir wünschen den Herren, die sich dieses lobenswerthen Unternehmens angenommen haben, auch in diesem Jahre den besten Erfolg.

✕ **Wevelinghoven**, 6. Nov. Am Donnerstag den 9. November, Nachmittags um 5½ Uhr, findet im Lokale des Hotel Schwingen hier Stadtverordnetensitzung mit folgender Tages-Ordnung statt: 1. Gesuch des Adam Rixen, Gutspächter zu Langwaden, um Ankauf der alten Römerstraße. 2. Desgl. des Rentmeisters A. Schorn. 3. Vorlage der Projectstücke zum Schulhaus-Neubau. 4. Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten betr. die Anstellung eines zweiten Polizeisergeanten.

Capellen, 6. Nov. Wie uns mitgetheilt wird hat der hiesige Gesangverein die Glückwünsche an den Präsidenten Krüger nicht durch Depesche, sondern per Karte zugeschickt. Letztere Methode war auch noch zuverlässiger, da ja zweifelhaft war, ob die englischen Kabelagenturen eine solche Depesche trotz ihrer hohen Kosten von über 8 Mark pro Wort weitersandten.

— Ein älterer Mann, der am Sonntag Abend in Elsdorf den Zug bestiegen hatte, wurde unterwegs von einem Unwohlsein befallen, dem er im Zuge noch erlag.

✻ **Hochneukirch**, 5. Nov. Der Fabrikarbeiter Bongarz von hier, der vorgestern Nachmittag ein schweres Faß mit Kappus eine Treppe herunter tragen wollte, verlor nach einigen Schritten das Gleichgewicht und fiel mit dem Kopfe derart unten auf den steinernen Boden, daß er hoffnungslos nach dem Krankenhause nach Odenkirchen gebracht werden mußte. Zwei Aerzte, welche schnell zur Stelle waren, zweifeln stark am Aufkommen des Verunglückten.

* Frankfurt a. M., 6. Nov. Heute ist hier eine Sperre im Baugewerbe eingetreten. Der Verband baugewerklicher Unternehmer hat sämmtliche organisirten Maurer wegen eines angeblich von der Lohncommission begangenen Vertragsbruches ausgesperrt. 1200 Maurer sind von der Sperre betroffen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 7. Nov.

Weizen	1. Qual.	16	—
	2. „	15	50
	3. „	15	—
Roggen	1. Qual.	15	40
	2. „	14	60
	3. „	13	90
Gerste	Winter-	—	—
	Sommer-	—	—
Hafer	1. Qual.	13	80
	2. „	—	—

(Alles die 100 Kilo.)

Neues Heu à 50 Kilo	2,70—3,20
Luzernerheu à 50 Kilo	3 50
Maschinenstroh à 500 Kilo	10 —
Flegeldrusch „ „	12 —
Kartoffeln à 50 Kilo	2,50—3,30

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß	52 75
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	54 25
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 ℳ höher als Rüböl.	
Preßkuchen per 1000 Kilo	111 —
Raps 1. Qual.	23 25
Raps 2. „	21 75
Aveel 1. Qual.	— —
Aveel 2. „	— —
Weizen-Vorschuß 00 à 100 Kilo	— —
Kleie à 50 Kilo	5 40
Butter per Kilo	2 60
Eier per Schock (60 Stück)	5 70

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Duisburg, 6. Nov. Weizen, inländischer 15,80—16,00, Schwarzmeer 16,75—17 50, Asow- 16,75—17,50, amerikan 16,75—17,40. Roggen, inländ. 15,50 Mark, Donau- 00,00—00,00, Schwarzmeer- 15,25—16,50, Asow- 15,25—16,50, amerik. 15,50—16,00. Hafer, inländ. Mk. 14,—, amerikanischer 13,75, russischer 13,50—14,75 Mk. Futtergerste Mark 13,25. Mais, amerikanischer 10,50, Donau- 12,—, Cinquantino- 12,75. Buchweizen 17,— Mark. Weizenmehl Nr. 000 22,00—22,75, Nr. 00 21,50—21,75. Roggenmehl Nr. 0 21,50—22,25, Nr. 0/1 21,00—21,25, Vollmehl 11,75—12,50. Grand 9,75—10,25, Kleie 9,75—10,25. Alles die 100 Kil.

Essen, 6. Nov. Fruchtbörse. Weizen, inländischer 15,25—16,25, fremder 17,00—18,00. Roggen, inländischer 14,75—15,50, fremder 16,00—17,00. Hafer, fremder 14,25—15,25. Buchweizen 17,25—18,25. Futtergerste 13,50—14,00. Mais 10,75—13,00. Weizen-Vorschuß 22,25—22,50. Roggen-Vorschuß 21,75—22,25. Weizenkleie 10,00—11,00. Alles die 100 Kil. Frachtgrundlage Essen ohne Sack bei Abnahme von Doppelladungen.

Wesel, 4. Nov. Fruchtmarkt. Weizen M. 17,25, Roggen 16,—, Gerste 13,—, Hafer, hiesiger 14,50. Kartoffeln 6,50, Heu 5,25, Stroh 3,50 M. die 100 Kil.

Köln, 6. Nov. (Fruchtmarkt.) Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen M. —,—, Roggen —,— M., Hafer 14,00—14,20. Heu 7,00—8,80, Richtstroh (Flegeldrusch) 3,70, Krummstroh 2,10, Maschinenstroh (Roggen-) 3,20 die 100 Kil.

Berlin, 6. Nov. Freier Getreide-Verkehr.) Farblose auswärtige Berichte verursachten, daß die anfängliche Verkaufsneigung vor dem Eingreifen einer mäßigen Kauflust sich verlor. Weizen im Lieferungshandel besserte sich um ½ M., Roggen holte den anfänglichen Rückschritt ein. Hafer matt.

Oele, Oelsaaten, Spiritus.

Köln, 6. Nov. (Amtl. Preisfestsetzungen) Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partien von 5000 Kil. 55,— B., für Mai 53,50 B., 53,— G.

Berlin, 6. Nov. Die Preise der vereideten Makler lauten: 70er Spiritus vorr. 47,30 Mk. — Rüböl schien sich zu bessern.

Viehmärkte.

□ **Neuß**, 6. Nov. Weidvieh- (Fettvieh-) markt Aufgetrieben waren 75 Stück Rindvieh, davon waren 4 Ochsen und 71 Kühe. Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 53—57 Mk.; Kühe 1. Qualität 62—63, 2. 58—60, 3. 52—54. Racen: Holsteinische, Oldenburgische u. Rheinländische. Das Geschäft verlief anfangs ruhig, später wurde es etwas lebhafter. Markt wird voraussichtlich geräumt. Nächster Markt am Montag den 13. November.

Krefeld, 6. Nov. Schweinemarkt. Die Preise stellten sich für fette Schweine wie folgt: 1. Qualität 49 Pfg., 2. 47 Pfg.

Köln, 6. Novbr. Schlachtviehmarkt. Aufgetrieben: 445 Ochsen, darunter 163 Weideochsen, a. Mk. 74, b. 70 Mk., c. 63—64, d. 59—60; 430 Kühe, a. 60—61, b. 56—57, c. 52—53, d. 49—50, e. 46—48; 61 Bullen a. Mk. 60, b. 56—57, c. 53—54; Weidevieh etwa 8 Mk. billiger, alles die 50 Kil. Schlachtgewicht. Gutes Stallvieh sehr gesucht und wird voraussichtlich nicht ganz geräumt 2435 Schweine, a. M. 48—50, b. 46—47, c. 43—45, d. 40—42 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Bei langsamem Geschäft voraussichtlich nicht ganz geräumt.

Wasserstands-Nachrichten vom 6. Nov.

Mannheim,	Rheinhöhe	(11 Uhr Vorm.)		2,33 — 0,07
Mainz,	„	(12 „ „)		0,31 — 0,02
Koblenz,	„	(6 „ Vorm.)		1,55 + 0,08
Trier,	Moselhöhe	(12 „ Mittags)		0,46 — 0,00
Köln,	Rheinhöhe	(6 „ Abends)		1,13 — 0,04
Düsseldorf,		(8 „ „)		0,99 + 0,02

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:

für das Missionshaus Knechtsteden aus Holzheim ung. für eine hl. Messe.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Mittag gegen 12 Uhr unsere liebe theure Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Franziska Breuer,

versehen mit den h. Sterbesakramenten unserer hl. Kirche, im Alter von 73 Jahren, durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 6. November 1899.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr und die feierlichen Exequien Freitag Morgen 9 Uhr in der Münsterkirche statt.

Bekanntmachung.

Durch Ehevertrag vor Notar Justizrath Wilhelm Conen zu Düsseldorf vom 26. October 1899 haben Herr **Norbert Groos**, Anstreichermeister, zu Obercassel bei Düsseldorf wohnend, als Bräutigam einerseits und Fräulein **Maria Schmidt**, ohne besonderen Stand, zu Düsseldorf wohnend, als Braut andererseits, bestimmt:

Zwischen den zukünftigen Eheleuten soll eine vollständige Gütertrennung stattfinden, wie dieses Rechtsverhältniß durch die Artikel 1536 und folgende des hier geltenden Bürgerlichen Gesetzbuches näher vorgesehen ist.

Neuß, den 3. November 1899.

Königl. Amtsgericht, Abth. 2.

Schöne Speise-Kartoffeln

zu haben.

Am Kaiser bei Neuß

Geld gefunden. Wer, s. d. Exp.

Mobilar-Verkauf zu Büttgen-Rottes.

Donnerstag den 23. Nov. cr., (nicht 9.) **Mittags 12 Uhr,** läßt Herr Paul Sturm zu Büttgen-Rottes wegen Niederlegung der Ackerwirthschaft in seiner Wohnung öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

1 hochtr. Kuh, 6 Faselschweine, Kuhkarre, Pflug, Egge, Urinfaß mit Zubehör, Urinpumpe, Dünger, Glas- und Milchschränke, Butterfaß, Milchgeschirr 2c.

Neuß. Karl Denecke.

Kapital

von 12—15000 Mark auf neues Haus in Grevenbroich vom Selbstdarleiher gesucht, doppelte Sicherheit. Offerten u. **A. L.** an die Exp.

Ein kreuzsaitiges **Pianino**, nußbaum, neu, Umstände halber billig zu verkaufen.

Düsseldorf, Karl-Antonstr. 27.

---

1 Fahrrad (Kissenreifen) bill. zu verkaufen. Bergheimerstr. 18.

Wie kann man husten

oder heiser sein und nicht sofort von

Fay's ächten Sodener Mineralpastillen

Gebrauch machen?! Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen **helfen immer**, sie sind angenehm im Geschmack, im Gebrauch billig und hinsichtlich der Wirkung unübertrefflich. In allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben zum Preise von 85 Pfg. die Schachtel.



Ein zweiter **Bäckergeselle** sofort gesucht. **Johann Nellissen,** Hammthorstr. 34.

Junge ordentl. Eltern in die **Lehre gesucht.**

Jos. Jansen, Stuckgeschäft, **Neuß**, Weyerstr. 6.

Ein **Müllergeselle,** der auch mit Walzen umzugehen versteht, gesucht. **F. Kolping,** Keutenermühle bei Bergheim.

Eine propere **Stundenfrau** gesucht. Drususstr. 22, I. Etage.

Ein **Mädchen** zum Erlernen des **Cravatten-Zuschneidens** wird gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Suche auf sofort ein

Kindermädchen

gegen hohen Lohn.

Frau Dr. med. Renner.

Gebrauchte Packlisten,

mittlerer Größe, kaufen jederzeit an. **Gebr. Heinemann.**

Versuche dein Glück!

in der

VII. Straßburger Pferde-Lotterie

Diese Woche sicher Ziehung 11. November 1899.

1000 Gew. i. W. v. M. 31000

Hauptgew. M. **10000, 3000** 2c.

1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M.

(Porto und Liste 25 Pfg. extra) empf., sowie alle genehmigte Loose,

J. Stürmer,

General-Agent, **Straßburg.**

In Neuß: **C. W. Korten, J. Meyer.**



In Tuben für 2—3 Paar Sohlen und Absätze genügend à 60 Pfg. per Tube.

Ueberall vorräthig!

Gebrauchter **Glasschrank** billig zu verkaufen. Niederstr. 39.

Neuer **Glasschrank, Bettstelle** und **Anrichte** billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

Drei pflastermüde **Pferde** hat abzugeben: **Brauerei Schnitzler,** Hemmerden

---

Ein **Viehwärter** auf sofort ges. Fleckenhaus b. Glehn.

Ein fleißiges **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Neuß. Furtherstr. 56.

Sehr schöne große **Faselschweine** sind billig zu kaufen **Gottfr. Pelters,** Kapitelstr. 23.

✝

Das Jahrgedächtniß

für die verstorbenen Eheleute

Bernard Kallen

findet Mittwoch den 8. Novbr. cr., Morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet

die Familie.

Theater in Neuss.

(Städtisches Kaufhaus.)

Mittwoch den 8. November:

Der Herrgottsschnitzer von Ammergau

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer u. Neuert.

Anfang 8 Uhr.

In Vorbereitung: „Im weißen Rößl", „Der Schlafwagen-Controlleur".

Direction: Oscar Schlegel.

St. Martinsfeier 1899.

Heute Abend 8½ Uhr **im Dom**

Versammlung,

wozu Alle, die sich für die Feier interessiren, freundlichst einladet

Das Comite.

Brandholz

75 Pfg. pro Schubkarre, zu haben bei **Ad. Linden,** Neuß.

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum. 1 Kiste ca. 440 St. f. 3 M. Nachnahme versendet **Confect-Versandthaus Emil Wiese, Dresden 16,** Holbeinstraße Nr. 718. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Alte Riemscheiben

in allen Dimensionen, Transmissionen, alte Maschinentheile, sowie eine Brodmaschine mit Göpelwerk hat zu verkaufen **Ad. Linden** in Neuß.

Goldene Uhr

wurde vor **10 Jahren** in der Stadt **gefunden.** Bescheid: **Friedhof 7.**

In den nächsten Tagen eröffne in

Neuss, Crefelder- und Kapitelstrassen-Ecke

Zweigniederlage in

Spiel- und Luxus-Waaren.

Timmermans-Arnolt, Aachen.

Gegründet 1827. Gegründet 1827.

Städt. Männer-Gesang-Verein und Damenchor.

Dienstag den 14. d. Mts. im Kaufhaussaale, Abends 8 Uhr:

CONCERT.

Direktion: Herr Musikdirektor **R. Topke.**

Solisten: Frl. **H. Marcus,** Kreuznach, Sopran,
Frl. **Martha Meyer,** Düsseldorf, Alt,
Herr **Willem Willeke** vom Crefelder Conservatorium, Violoncello,
und Mitglieder des Vereins.

1. Le Desir, Fantasie für Violoncello von F. Servais.
2. Lieder für Sopran.
3. Lieder für Alt.
4. a) Sarabande von D. Popper,
   b) Berceuse von B. Godard, } für Violoncello.
   c) Am Springbrunnen von D. v. Goens,
5. Das Märchen von **Der schönen Melusine** v. Heinr. Hoffmann, für Sopran, Alt, Bariton, Baß, Solo und Chor.

Karten im Vorverkauf bei Herrn **J. van Haag** à 1.50, **an der Casse** à 2 Mk., **Texte** 30 Pfg.

Abtheilung

Knaben-Confection.

Sämmtliche Neuheiten
sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Knaben-Anzüge

in verschiedenen Façons und Farben von M. 2,50 2,80 3,25 3,75 4,50 5,75 6,50 7,25 8,75 9,75 10,50 11,50 12,25 14,— 15,50 16,75 18,— 19,50 21,— bis M. 30,50.

Knaben-Paletots und Havelocks

in hübschen Neuheiten von M. 3.— 3,25 3,75 4,50 5,— 5,75 6,50 7,— 8,35 9,— 9,60 10,— 10,75 12,— 14,— 15,50 17,— 18,50 21,— 22,— bis M. 24,50.

Knaben-Loden-Joppen

in jeder Preislage und Grösse.

Einzelne Knaben-Leibchen-Hosen billigst.
Knaben-Hüte und Mützen.

Rud. van Endert,

Zeughaus, Neuss, Zeughaus.



Garantie!

Uhren anerkannt feinster Qualität in reichhaltigster Auswahl, unter 2- und mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen, empfiehlt

Heinrich Busch,

Uhrmacher,

Neuss, Büchel 48.



Die weltbekannte, in allen Orten eingeführte Nähmaschinen-Gross-Firma M. Jacobsohn, Berlin N., Linienstr. 126, berühmt durch langjährige Lieferung an die Mitglieder für Post-, Militär-, Krieger-, Lehrer- und Beamtenvereine, versendet die neueste hocharmige **Familien-Nähmaschine „Krone", Singer-System, für Schneiderei, Hausarbeit u. gewerbl. Zwecke,** mit leichtem Gang, starker Bauart, in schönster Ausst. m. Fussbetrieb und Verschlusskasten, für 50 Mk. 4 wöchentliche Probezeit, 5jährige Garantie. Beurtheilung: 90—100 Mk. hat man sie allgemein taxirt. Betrag von Mk. 50 folgt nach. Eduard Wölbing, Friseur, Mücheln, Bez. Halle. **Handmaschinen,** sowie Hand- und Fuss-, Ringschiffchen-, Rundschiff-Maschinen, Wasch-, Roll-, Wring-Maschinen in allen Ausführ. zu den billigsten Preisen. Meine Maschinen sind in vielen 1000en in Deutschland an benannte Vereine, Private und Schneiderinnen geliefert und können fast überall besichtigt werden.

Kataloge, Anerkennungen gratis.

Maschinen, die nicht konveniren, nehme unbeanstandet retour. Beliebteste Marken Militaria-Fahrräder von 130 Mk. an.

15. Ziehung der 4. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. Oktober bis 11. November 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. November 1899, vormittags.

206 70 696 809 14 928 **1**229 384 404 66 587 635 795 935 **2**115 314 [300] 531 746 71 802 987 93 **3**056 [3000] 127 73 240 484 [500] 593 643 760 936 93 **4**091 107 568 87 626 850 **5**108 359 486 [1000] 608 796 890 **6**107 65 81 [500] 85 [500] 87 [300] 238 80 326 59 537 80 683 93 722 40 834 57 [1000] 963 **7**120 320 567 [300] 75 697 [500] **8**275 365 410 11 **9**041 87 96 107 10 214 23 28 482 536 [500] 94 772 869

10272 [3000] 84 [1000] 303 45 502 774 803 [10000] **11**050 277 490 590 99 672 [1000] 85 850 60 68 906 [500] **12**042 111 271 86 303 574 603 [300] 10 76 755 [500] 84 872 85 **13**022 105 517 771 81 825 43 52 89 99 953 **14**052 135 234 81 489 543 695 97 872 **15**039 59 106 22 30 96 454 571 [3000] 610 75 874 918 33 39 **16**097 273 658 704 917 **17**042 56 234 327 44 422 56 530 611 712 32 980 [300] **18**229 [300] 178 84 231 67 389 408 24 25 716 818 920 38 **19**167 99 418 60 [300] 89 802 40 64 996

20065 101 394 431 48 574 [1000] 75 92 639 838 927 50 **21**099 325 421 769 **22**084 161 93 469 515 738 [500] 860 [1000] 968 **23**000 39 [3000] 227 300 630 57 776 834 **24**165 231 353 596 731 56 99 949 **25**117 22 74 291 402 6 [3000] 665 811 17 902 58 **26**010 92 [1000] 170 [1000] 200 383 486 558 658 68 702 40 946 **27**125 36 43 309 424 511 71 98 662 84 777 859 70 926 **28**243 62 304 452 837 909 25 36 78 **29**010 45 85 137 276 816 85 402 [10000] 88 751 83 856 919 56 [1000] 65

30089 135 293 307 95 438 43 574 [3000] 618 757 867 926 **31**103 [300] 207 370 77 619 68 97 826 [1000] 64 [300] 964 **32**105 344 681 93 824 42 56 **33**017 88 168 214 72 341 [500] 94 453 704 85 818 [300] **34**012 42 637 89 [1000] **35**005 275 369 432 832 925 **36**001 268 92 347 49 73 653 722 99 839 **37**100 91 338 92 604 18 47 741 848 85 962 **38**075 78 119 35 87 248 424 757 72 846 **39**158 65 67 304 7 438 775

40131 324 75 444 635 854 **41**022 107 244 [300] 528 601 69 870 929 **42**051 145 202 19 378 656 58 85 803 32 42 965 **43**271 458 [300] 653 801 60 905 25 **44**004 [500] 36 201 550 611 721 819 38 995 **45**074 [1000] 119 69 76 [30000] 279 386 829 **46**012 106 412 53 544 773 78 855 967 **47**020 201 87 328 646 61 66 800 959 84 **48**076 104 61 207 352 471 92 723 828 **49**010 47 84 253 446 990

50279 461 [3000] 504 [500] 55 56 79 [300] 849 937 **51**059 246 388 415 57 521 28 73 734 [3000] 72 856 **52**094 152 225 32 377 432 505 57 644 712 [500] **53**271 569 [300] 661 707 955 90 **54**021 23 [300] 115 581 822 35 **55**325 [500] 500 96 672 700 1 864 **56**028 109 423 64 76 662 722 853 982 [3000] **57**334 83 431 557 [10000] 605 774 [3000] 802 14 **58**221 400 66 548 709 [3000] 17 51 94 826 **59**333 561 892 916

60120 68 84 323 37 38 404 35 544 611 12 703 917 55 **61**176 [500] 389 96 623 730 91 852 944 **62**092 163 437 [300] 52 [300] 583 681 807 21 67 **63**082 109 36 92 235 90 41 46 554 765 891 957 **64**079 402 561 85 **65**294 306 547 781 853 **66**050 185 385 463 [300] 64 90 92 588 608 85 878 902 6 18 **67**159 83 249 [500] 518 752 824 959 **68**072 129 224 99 329 53 424 669 [500] 734 61 76 814 **69**119 442 69 73 87 508 795 807 921

70160 78 287 340 532 43 54 59 739 **71**031 32 201 8 64 317 428 96 602 57 74 [3000] 807 11 44 **72**174 462 721 28 42 804 925 **73**018 117 344 401 35 [3000] 697 970 **74**047 189 202 9 62 [1000] 626 61 878 977 [300] **75**006 20 89 110 [300] 230 399 540 48 716 **76**029 81 315 72 562 81 617 749 67 866 910 **77**013 41 109 212 21 321 90 549 638 823 [1000] 25 908 [300] 79 87 **78**049 404 99 762 67 **79**156 277 322 51 [1000] 496 837

80082 170 315 80 **81**168 308 28 459 632 [1000] 884 965 **82**157 307 55 79 510 761 922 **83**071 [300] 230 [300] 300 467 504 [300] 83 907 **84**139 77 299 456 607 37 51 826 37 918 **85**167 287 574 614 968 **86**090 93 133 34 390 645 798 35 838 43 989 **87**036 51 [300] 107 239 673 743 805 10 20 [500] 88022 164 [3000] 282 364 476 534 656 57 73 747 88 827 51 984 **89**026 40 70 [1000] 169 93 205 66 80 333 70 476 656 781 903 22

90057 152 201 [10000] 35 [300] 356 472 516 36 646 758 867 **91**053 121 203 25 46 62 729 39 77 915 **92**052 74 97 280 372 506 93 672 725 879 93 **93**022 142 46 65 208 356 67 73 559 79 613 815 84 937 **94**177 93 244 60 345 62 746 353 82 **95**066 98 149 306 [5000] 84 639 [300] 47 739 **96**041 68 72 152 205 27 322 24 429 779 803 **97**348 505 659 749 74 **98**001 106 298 99 388 465 90 604 97 [300] 724 53 57 [1000] 843 930 92 **99**127 54 329 32 425 49 50 69 500 790 [300] 953 [500]

100141 242 74 476 949 **101**263 390 531 [3000] 604 968 [3000] **102**068 403 643 57 91 852 91 908 **103**024 287 375 672 758 876 [3000] 82 972 **104**031 101 60 245 46 379 402 594 740 887 948 91 [500] **105**001 261 78 316 978 79 **106**038 [3000] 254 [500] 737 88 826 43 998 **107**056 115 80 396 99 531 68 807 93 963 83 **108**245 390 777 847 938 **109**007 34 136 232 316 666 716 856 93

110032 115 264 399 611 710 43 812 19 98 913 32 34 51 **111**092 165 429 [3000] 60 72 506 673 **112**207 461 694 778 853 **113**036 53 101 [300] 213 302 457 507 90 **114**115 55 313 66 413 [500] 533 621 835 **115**045 193 265 483 637 54 994 **116**063 411 19 766 861 [500] 954 [500] 91 **117**143 269 305 77 580 687 784 821 53 **118**043 106 239 [500] 323 61 807 85 931 **119**182 [1000] 276 335 [300] 77 [1000] 470 591 722 874

120137 41 266 394 433 [1000] 729 996 **121**043 60 252 66 622 59 968 82 **122**142 216 326 59 588 611 38 56 60 766 909 [500] **123**733 63 68 **124**120 400 [3000] 32 509 674 829 919 71 98 **125**107 13 343 84 88 436 574 602 31 45 69 84 823 929 **126**086 110 227 390 453 730 37 54 79 907 51 79 **127**068 159 210 377 467 581 720 889 [1000] 942 **128**129 65 322 98 437 539 671 713 [1000] 23 57 817 79 905 43 **129**190 329 462 664 87

130076 311 84 462 514 47 827 900 50 **131**063 186 238 310 [300] 471 78 823 **132**058 85 195 279 319 442 569 623 58 **133**015 127 399 716 866 **134**311 13 602 951 54 **135**285 857 97 962 **136**169 97 208 375 594 666 709 979 **137**046 93 94 165 429 590 915 51 **138**045 81 212 356 548 645 78 818 48 62 71 93 **139**040 71 [3000] 182 [3000] 334 68 593 644 72 855 [500]

140081 278 395 410 47 508 624 887 [3000] 999 **141**044 135 83 84 86 208 29 67 310 572 621 87 796 849 65 901 12 66 **142**053 74 124 31 215 329 494 [500] 553 88 656 707 8 840 88 959 **143**018 106 [1000] 225 38 97 323 505 87 94 703 959 **144**021 65 552 665 83 718 66 90 872 **145**163 245 308 466 518 637 776 822 49 958 92 [30000] **146**077 95 201 53 90 510 24 41 **147**000 26 128 256 58 69 470 863 **148**004 14 75 124 [1000] 250 70 364 418 529 673 798 816 911 23 57 **149**128 206 73 311 440 75 623 28 36 87 765 853

150007 232 [1000] 888 91 967 **151**009 42 166 [3000] 249 311 431 67 94 927 89 **152**293 355 62 94 429 [1000] 708 **153**015 129 257 328 69 86 629 81 85 [1000] 705 6 97 828 971 92 [500] **154**295 362 95 915 74 **155**043 106 52 360 [300] 503 785 **156**059 235 332 79 82 560 698 [300] 974 **157**055 166 289 [300] 359 677 80 756 894 951 **158**160 86 301 67 482 548 624 55 789 98 829 **159**026 [300] 127 242 [500] 96 370 419 643 55 65 778 837 [500]

160041 99 163 272 [3000] 93 477 [5000] 546 834 78 910 67 83 **161**180 92 698 787 816 [300] 922 69 **162**020 184 237 345 [300] 78 472 675 [500] 715 28 [300] 79 [500] 805 45 **163**112 216 98 517 99 768 **164**014 81 130 293 439 770 97 968 **165**042 61 164 309 14 475 500 66 74 708 37 890 930 **166**098 223 28 30 97 473 510 920 76 **167**119 353 434 604 17 **168**080 292 432 681 [300] 839 978 **169**110 437 [1000] 547

170095 129 246 85 88 94 300 749 50 925 94 **171**357 63 519 660 74 828 **172**287 88 [500] 443 771 833 41 76 994 **173**014 [300] 116 220 [500] 434 540 49 74 94 653 [5000] 76 767 **174**053 72 155 317 24 63 543 54 606 762 812 945 [300] 49 89 **175**049 128 544 [500] 926 **176**152 [3000] 323 421 621 [500] 824 40 947 68 **177**016 80 111 239 335 972 **178**076 127 58 423 65 583 653 719 887 913 17 **179**054 175 308 650 [1000] 772 825 50 91 920

180018 22 72 114 83 381 91 501 70 **181**249 358 442 505 23 42 75 868 937 83 **182**016 54 130 46 62 208 44 332 433 90 654 989 99 **183**054 218 94 948 **184**100 50 285 528 627 747 75 896 912 60 **185**048 220 366 [1000] 411 28 542 45 631 748 875 **186**073 125 424 589 [300] 646 72 772 841 950 **187**008 285 301 62 442 867 [300] **188**008 123 42 306 50 488 725 [2000] 58 62 831 961 **189**045 176 338 [1000] 548 652 76 78 701

190073 99 177 232 310 [300] 473 618 774 804 43 **191**283 99 433 74 **192**018 [500] 161 308 42 76 506 659 726 98 888 **193**032 101 218 39 417 22 68 75 641 802 [500] 87 953 **194**478 540 [3000] 609 759 832 901 **195**402 59 515 24 34 46 630 47 86 738 907 51 61 74 **196**031 [300] 71 [300] 179 264 500 19 58 89 792 **197**423 730 [3000] 863 **198**042 733 882 932 **199**223 451 59 502 42 58 663 728 63 [300] 920

200113 61 295 316 58 456 58 624 717 75 **201**139 321 60 450 58 646 842 903 53 [3000] 72 **202**003 181 407 515 38 [500] 647 94 737 902 **203**010 47 270 71 378 417 625 749 847 52 **204**350 524 93 606 11 73 741 [300] 989 **205**245 518 625 [300] 51 716 33 814 945 **206**334 [300] 513 51 77 78 657 58 786 807 [1000] **207**047 266 95 335 488 604 27 40 [3000] 57 88 902 34 **208**026 702 9 849 **209**375 80 480 522 665 715 95 [300] 821

210027 118 19 43 336 39 68 94 413 502 640 95 752 812 [500] 88 **211**081 258 85 718 841 946 **212**257 83 309 498 609 794 809 960 **213**001 33 44 [3000] 94 332 748 **214**033 [300] 167 207 324 36 92 843 70 **215**099 277 88 336 445 510 20 902 [3000] 90 **216**316 594 670 759 66 908 [300] **217**074 325 491 559 714 [500] 807 991 **218**384 467 568 680 729 **219**034 59 103 205 93 371 627 30 64 858 74 [500]

220000 35 58 296 498 553 [300] 741 961 **221**104 [500] 47 267 398 443 65 556 641 878 84 990 **222**013 255 340 517 739 850 **223**038 73 272 328 821 52 78 972 **224**202 12 50 56 387 [500] 90 97 729 65 914 [3000] 27 **225**313 472

15. Ziehung der 4. Klasse 201. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 20. Oktober bis 11. November 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6. November 1899, nachmittags.

79 120 22 98 276 79 491 519 784 [1000] 92 955 **1299** [3000] 387 403 56 59 532 966 **2**056 67 82 223 505 718 58 **3**112 85 [3000] 239 435 39 563 **4**226 30 645 756 79 802 **5**252 [3000] 983 [300] 904 **6**507 642 73 [500] 917 58 **7**106 7 79 85 225 [500] 31 44 396 410 75 530 49 621 51 709 802 913 **8**070 88 114 299 304 [1000] 31 90 464 708 800 43 [500] 990 **9**050 230 65 447 552 92 605 755 821 [300] 85 927 83

10088 183 275 441 77 535 638 870 **11**417 742 [3000] 47 **12**054 56 272 [1000] 518 38 [300] 677 975 **13**199 344 428 35 509 657 80 900 **14**055 96 107 14 69 440 597 [1000] 827 **15**189 210 33 364 492 803 **16**407 72 [1000] 622 46 852 **17**052 99 540 795 **18**052 [300] 96 102 211 13 427 895 [500] 972 **19**143 270 328 38 405 6 605 72 93 813 18 924 91

20071 100 303 578 691 727 891 **21**147 78 90 251 83 658 92 **22**104 66 [1000] 206 13 [500] 517 85 88 694 788 935 63 **23**077 [500] 91 137 517 601 704 827 [300] 925 **24**122 88 361 510 14 36 689 802 29 **25**294 351 427 505 76 646 756 **26**074 145 73 213 69 390 690 [500] 763 **27**016 343 [300] 92 657 741 805 91 955 **28**101 16 [300] 257 99 306 53 [1000] 75 99 597 757 62 814 79 82 989 **29**164 256 510 66

30115 269 631 40 985 **31**221 26 67 605 721 902 56 **32**018 [1000] 237 431 39 658 66 731 803 7 987 **33**024 52 282 332 488 92 906 35 [500] **34**267 501 26 41 756 892 948 49 **35**083 91 111 220 331 411 42 803 951 **36**012 25 189 302 418 31 531 767 **37**009 129 52 227 316 [300] 42 416 [300] 868 961 **38**008 [300] 200 46 [500] 353 402 648 59 74 763 836 959 **39**118 22 252 425 729 33 847

40041 54 257 427 826 62 **41**256 328 422 525 654 772 861 907 39 49 **42**004 28 94 207 96 433 36 77 [1000] 95 547 [3000] 737 86 91 830 [500] 909 **43**063 284 73 471 99 563 617 [500] 83 **44**264 463 543 47 91 608 33 90 892 [3000] **45**110 94 215 412 550 [1000] 798 963 **46**354 61 74 556 74 757 925 **47**136 62 411 30 47 549 70 750 56 872 911 58 **48**054 315 461 808 926 **49**153 224 43 406 54 676 768 83

50154 [300] 99 203 53 58 477 573 742 [3000] 838 972 **51**095 106 70 98 234 396 456 519 885 **52**280 304 72 528 673 88 744 87 **53**149 71 362 491 505 693 857 956 **54**060 133 229 90 496 684 912 [1000] **55**073 110 13 257 58 91 301 69 77 517 883 **56**124 330 436 57 551 84 610 747 [300] 874 972 **57**123 427 84 [1000] 843 **58**204 [500] 26 81 368 [300] 469 720 993 **59**172 246 477 959 [500] 78 88 99 [10000]

60141 242 74 476 949 **101**263 390 531 [3000] 604 968 [3000] **102**068 403 643 57 91 852 91 908 **103**024 287 375 672 758 876 [3000] 82 972 **104**031 101 60 245 46 379 402 594 740 887 948 91 [500] **105**001 261 78 316 978 79 **106**038 [3000] 254 [500] 737 88 826 43 998 **107**056 115 80 396 99 531 68 807 93 963 83 **108**245 390 777 847 938 **109**007 34 136 232 316 666 716 856 93

110173 94 240 83 332 95 558 688 797 **111**071 218 400 [300] 625 752 59 989 **112**123 38 310 631 32 835 951 **113**254 351 [1000] 560 92 730 888 89 931 42 73 **114**117 219 28 [500] 44 60 310 478 744 55 63 [3000] 70 95 874 **115**147 460 546 49 59 611 80 749 [300] 58 66 809 **116**124 51 450 739 900 [3000] **117**010 132 40 284 93 643 713 68 822 982 99 **118**065 132 61 214 394 [3000] 497 627 99 **119**117 424 85 502 826 31 62 77

120122 223 78 [1000] 324 425 89 525 [3000] 67 688 805 66 921 **121**227 348 67 [500] 74 84 401 649 761 68 801 12 51 993 **122**007 70 166 272 521 690 716 801 924 **123**037 125 27 47 72 213 300 15 84 97 513 679 718 98 846 57 **124**050 81 325 [300] 420 774 [500] 78 [300] 847 **125**070 81 421 565 [3000] 38 58 685 715 **126**020 181 75 267 338 95 428 509 656 90 736 64 934 58 76 **127**027 313 431 60 561 691 711 828 937 [1000] 50 **128**198 565 921 **129**161 99 381 [500] 582 642 70 [300] 751 818 89 942 97

130003 307 22 30 89 97 574 815 [15000] **131**075 221 22 [1000] 307 71 546 [500] 821 **132**217 375 422 35 88 724 871 **133**485 518 21 58 69 612 915 17 36 **134**218 323 83 500 8 [1000] 10 69 909 92 **135**020 102 17 383 831 [10000] 913 [3000] 43 64 76 **136**085 94 415 32 631 62 809 26 30 97 **137**233 531 97 687 772 [500] 841 81 956 **138**427 55 622 [500] 951 **139**039 50 83 148 62 219 [3000] 552 [10000] 698 858 904 8 33 92

140177 601 55 [500] 795 994 **141**073 86 182 200 32 53 788 93 [300] 890 [300] 917 **142**064 183 259 310 51 638 [300] 943 **143**143 45 244 51 418 96 [300] 500 659 781 856 **144**190 320 881 965 **145**193 282 76 97 [500] 338 476 539 610 53 866 956 99 **146**114 61 340 415 503 28 82 643 78 852 935 44 **147**019 43 118 36 250 98 308 93 592 619 **148**042 73 224 85 514 650 718 849 77 948 53 **149**042 87 91 239 50 335 63 665 800 63 902

150010 126 48 228 314 76 553 99 698 787 948 78 **151**234 98 350 94 554 803 935 **152**031 85 125 229 571 634 769 [1000] 92 899 86 **153**296 322 770 80 810 90 933 41 **154**054 96 291 [500] 356 82 408 38 **155**006 9 133 223 [1000] 464 [1000] 68 689 753 879 **156**337 576 694 709 77 876 **157**221 55 79 403 642 45 871 **158**020 [300] 77 [300] 230 53 320 [3000] 34 83 529 736 837 65 980 **159**002 118 51 69 77 227 45 323 408 99 520 697 98 839 47 62 999

160012 17 [1000] 24 309 455 542 92 663 736 74 886 934 **161**079 378 [300] 425 540 53 60 88 614 22 801 82 929 80 **162**055 87 90 269 92 401 31 94 540 748 **163**006 27 [300] 35 563 75 669 96 907 **164**015 126 53 74 211 21 73 304 492 525 60 666 778 801 90 983 **165**011 32 106 [500] 280 849 78 [1000] 96 963 **166**017 91 170 414 51 662 773 935 **167**004 143 208 336 444 [1000] 92 516 [500] 718 [500] 60 881 954 **168**081 123 94 277 [500] 429 44 50 515 916 25 53 [300] **169**002 112 263 478 516 704 15 59 897

170056 226 307 81 401 10 511 690 [300] **171**131 [500] 37 203 560 607 720 84 932 36 41 **172**044 171 319 435 **173**008 48 152 54 325 439 548 [3000] 92 885 911 **174**574 97 668 701 805 56 **175**052 150 300 52 411 79 577 617 776 85 972 97 **176**088 151 80 257 70 75 89 437 631 892 [1000] **177**002 24 112 20 [1000] 56 491 619 705 44 919 **178**025 80 170 283 453 515 645 90 802 44 [300] 942 88 **179**046 116 43 [500] 96 208 32 [300] 82 397 459 547 640 701 50 92

180118 [300] 319 37 72 74 780 832 56 **181**086 [3000] 99 342 414 [300] 608 97 700 80 83 [300] 968 **182**110 200 45 391 [3000] 477 538 600 31 35 36 782 865 916 77 **183**000 4 368 72 403 57 648 755 75 96 979 85 [500] **184**136 51 53 [300] 671 96 [300] 707 809 **185**281 [500] 397 404 81 83 504 67 668 816 38 90 958 [3000] **186**220 45 399 580 722 26 70 73 873 902 **187**059 215 71 447 **188**026 [500] 163 [300] 297 801 11 75 907 **189**421 539 70 603 722 69 76

190005 [300] 324 506 636 706 816 19 **191**080 130 310 608 36 81 736 41 56 862 908 84 [300] **192**087 485 [1000] 813 19 52 [3000] 943 [1000] **193**044 163 260 357 61 522 994 **194**023 176 264 374 738 91 891 926 **195**084 131 227 36 513 61 [300] 89 [500] 722 73 **196**400 511 98 794 **197**091 204 331 48 426 665 90 817 [1000] 25 37 [300] **198**080 142 421 532 651 [300] 746 923 **199**335 38 823

200023 106 276 [300] 307 [500] 9 520 890 **201**121 45 54 68 94 [1000] 557 658 **202**218 378 526 50 51 837 **203**107 269 844 **204**037 175 237 359 674 738 48 801 48 931 [300] **205**009 42 472 629 53 61 896 907 **206**046 144 235 379 489 585 727 868 90 **207**043 57 146 215 548 **208**077 220 [1000] 59 303 497 528 50 72 661 776 807 904 51 **209**058 73 140 279 85 301 60 78 428 509 722 79 875 916 48

210030 101 [300] 3 252 378 672 928 **211**102 [3000] 15 31 364 851 63 **212**099 277 357 90 531 681 951 **213**145 439 55 596 614 816 **214**149 63 203 36 318 71 460 75 958 **215**028 213 95 598 617 32 87 845 88 905 **216**081 106 58 75 362 537 757 887 967 **217**348 49 453 623 49 875 [3000] **218**231 463 590 656 706 956 [500] **219**063 447 636 40 940 79 [1000] 84

220073 [3000] 379 409 49 55 683 84 747 943 65 94 **221**539 775 [500] **222**113 62 92 266 83 808 41 [220] 89 448 72 516 786 803 960 **223**024 193 220 [1000] 659 61 738 52 952 **224**070 466 [300] 88 760 [3000] 842 51 999 [3000] 91 **225**076 90 253 417 49 [3000] 557 69

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 100000, 1 zu 75000, 2 zu 30000, 6 zu 15000, 14 zu 10000, 33 zu 5000, 324 zu 3000, 382 zu 1000, 415 zu 500 Mk.